

<b>Bekanntgabe</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>003/0023/2016</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>06.10.2016</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Dr. M./Ha.</b>
<b>Bericht über Änderung bei der Citybusanbindung im Bereich Luitpoldhöhe</b>		
<b>Referat für Recht, Umwelt und Personal</b> <b>Verfasser: Gräml, Reinhard</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>09.11.2016</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>

Der Sachstandsbericht dient der Kenntnisnahme.

## Sachstandsbericht:

Bei der Citybus-Linie 7 wurde im Bereich des Ortsteils Luitpoldhöhe eine Routenänderung notwendig. Bisher musste dort aufgrund der Örtlichkeiten durch Rückwärtsfahren ohne Einweiser mit einem 12 m – Kraftomnibus gewendet werden, was nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften und der Straßenverkehrsordnung (StVO) jedoch nicht zulässig ist. Aufgrund der ungünstigen topographischen Lage der Haltestelle an einem Abhang drohte die Polizeiinspektion Amberg diese aus Sicherheitsgründen zu sperren.

In der jüngeren Vergangenheit hat sich die Stadt Amberg daher bemüht, eine Wendemöglichkeit baulich zu schaffen. Diese Bemühungen scheiterten jedoch nach Mitteilung des Liegenschaftsamtes daran, dass der Eigentümer derzeit die für die Errichtung eines Wendeplatzes erforderliche Fläche nicht verkaufen oder verpachten kann.

Der Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach hat in einem Gespräch am 02.06.2016 mit Vertretern der Fa. Linzer, des Tiefbauamts, des Liegenschaftsamts, des Stadtplanungsamts und des Straßenverkehrsamts nach möglichen Alternativen gesucht.

Die einzige Möglichkeit, den Ortsteil Luitpoldhöhe auch zukünftig mit der Linie 7 bedienen zu können, wurde seitens des Betriebsführers der Fa. Linzer darin gesehen, hier ausschließlich einen sogenannten Midibus einzusetzen. Dieser verfüge über 25 Plätze, darunter 12 Sitz- und 13 Stehplätze und 1 Rollstuhlplatz. Bei Belegung des Rollstuhlplatzes würden sich die Stehplätze entsprechend verringern. Die Fa. Linzer war auch bereit, einen zweiten Midibus zu kaufen.

## Die neue Routenführung mit dem Midibus stellt sich wie folgt dar:

Von der Sulzbacher Straße stadtauswärts kommend links abbiegend in Richtung Gümbelstraße, bergauf zur Dr.-Robert-Strell-Straße und dann bergab nach Witzlhof

Die Routenführung muss bergauf gewählt werden, da in der Gegenrichtung das Gefälle zur Sulzbacher Straße zu steil ist und der Bus vor allem im Winter bei entsprechender Witterung (Schnee, Glatteis) ins Rutschen kommen und gegen einen Baum prallen könnte. Aus Sicht des Linienbetreibers und des ZNAS ist daher eine Routenführung bergab ohne Ausbau und evtl. Abflachung des Gefälles zu gefährlich.

Bei der Routenführung bergauf entfällt das bisherige unzulässige Wenden. Außerdem wird beim Betriebshof der Stadt Amberg beantragt, die Strecke für den Winterdienst in eine höhere Kategorie aufzunehmen. Der Begegnungsverkehr bergauf zwischen der Sulzbacher Straße und dem Ortseingang Luitpoldhöhe ist im Normalfall problemlos, da die Strecke größtenteils einsehbar ist. Zudem gibt es drei offizielle Ausweichstellen und zwei weitere, die als solche genutzt werden können. Bei einer Probefahrt wurde festgestellt, dass normale Pkw problemlos am Bus vorbeifahren können.

Durch die neue Routenführung mussten die Haltestellen in der Selgradstraße und Hörburger Straße gedreht und auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt werden. Die dazu notwendig gewordenen baulichen Maßnahmen wie Befestigung der Aufstellflächen sind umgesetzt.

Eine weitere Einschränkung könnte es im Jahr 2017 auf der Linie 7 geben, wenn der akut einsturzgefährdete Kanal im Bereich Gümbelstraße / Dr.-Robert-Strell-Straße erneuert und die neue Route für einige Zeit komplett gesperrt werden muss.

In diesem Zeitraum bestünde jedoch die Möglichkeit, am Einmündungstrichter der Hörburger Straße in die Dr.-Robert-Strell-Straße eine Ersatzhaltestelle einzurichten. Die Polizei hat diesem Vorhaben bereits zugestimmt. Der Midibus könnte die Haltestelle anfahren und dann in einem Zug wenden. In einem Fahrversuch wurde dies bereits bestätigt.

Während der Bauzeit des neuen Kanals wäre dies dann aber die einzig mögliche Haltestelle.

Die neue Routenführung besteht seit 01.10.2016. Aus Sicht des ZNAS sollte jedoch als Endziel eine Lösung mit einer Wendemöglichkeit angestrebt werden, so dass wieder ein 12 m-Kraftomnibus eingesetzt werden kann.

Dr. Bernhard Mitko  
Berufsmäßiger Stadtrat  
Referatsleiter